

24.05.10

Kunstzensur in Bukarest

Die Arbeiten "Tit for Twat" der US-amerikanischen Künstlerin Kaucyila Brooke wurden im Rahmen der Bukarest Biennale 2010 zensuriert. Die Serie sollte im Geologischen Museum, einem der sechs Ausstellungsorte der Biennale, gezeigt werden, als sie während des Aufbaus vom dortigen Direktor unter dem Vorwurf der "Pornografie" entfernt wurde. Der Direktor der Biennale, Razvan Ion, und der Kurator Felix Vogel legten aufgrund dieses gewaltsamen Aktes auf der Pressekonferenz schärfste Protest ein. Dem schlossen sich die Direktorin des Österreichischen Kulturforums, Karin Cervenka, als auch namhafte Persönlichkeiten aus der Kunstwelt an. Die Künstlerin ist aufgrund zahlreicher Ausstellungen und ihrer temporären Lehrtätigkeit auf der Akademie der Bildenden Künste in Wien Österreich besonders verbunden. "Tit for Twat" wurden u.a. im OK Center in Linz und im Münchner Kunstverein gezeigt. Neben David Joselit (Yale University), Bettina Steinbrügge (Berlin/Mulhouse) und Catherine Lord (University of California) gibt es folgende Stellungnahmen von Stella Rollig (Direktorin Lentos Museum, Linz) und Matthias Michalka (Kurator MUMOK Wien): Stella Rollig: "Kaucyila Brooke's comprehensive work "Tit for Twat", having been developed since the early 1990's, is one of the seminal works in gender oriented conceptual art of the last two decades. Highly original in content and refined in its aesthetics and its use of media, for good reasons it has been shown in many places and contexts all over the world. If, as I hear, its presentation at the Geology Museum in the frame of the Bucharest Biennale 2010 will be prohibited, this would not only mean a severe case of censorship but also a very sad denial for the romanian public to see this outstanding, concise, political but at the same time warm and humorous work." Matthias

Michalka: "Kaucyila Brooke is represented with several photographic works in the collection of MUMOK and they have been exhibited several times in recent years. We appreciate her careful and conscious work on pressing social issues, her artistic sensibility, expression, and attentive gaze. All the more incomprehensible and scandalous is it for us to find out that Kaucyila Brooke's work "Tit-for-Twat" has been censored in the framework of the Bucharest Biennale. We call on all who are responsible to reverse this outrageous step immediately and to present the work as planned to the public." Die seit den 90er Jahren begonnene, fortlaufende Serie "Tit for Twat" adressiert vor dem Hintergrund der biblischen Annahme von Heterosexualität Begriffe von Innovation und Ursprung. Dem Privileg eines universalisierten Wissenssystems stellt die Künstlerin eine Geschichte der Differenz und Veränderung gegenüber. Die Arbeiten entstanden dicht am theoretischen Diskurs über Weiblichkeit und Repräsentation, und stützen sich auf feministische Theorien und Queer Culture. Die Künstlerin wird von der Galerie Andreas Huber (Wien), Andersen`s Contemporary (Kopenhagen) und Michael Dawson Gallery (Los Angeles) vertreten. www.bucharestbiennale.org

Ihre Meinung

1 Posting in diesem Forum


HERRlich

olande m. | 25.05.2010 08:37 | antworten

die Formulierungen im Absatz vor den Galeriewerbungen. Zeigt schön das Selbstbewusstsein des österreichischen Kunstschickeria.

Das artmagazine bietet allen LeserInnen die Möglichkeit, ihre Meinung zu Artikeln, Ausstellungen und Themen abzugeben. Das artmagazine übernimmt keine Verantwortung für den Inhalt der abgegebenen Meinungen, welche sich aber von artmagazine.org geltendes Recht verstoßen oder groß unsittlich, diskriminierend oder beleidigend sind, nach eigenem Ermessen zu löschen.
© 2000 - 2022 artmagazine Kunst-Informationsgesellschaft m.b.H.

Gefördert durch:

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport